

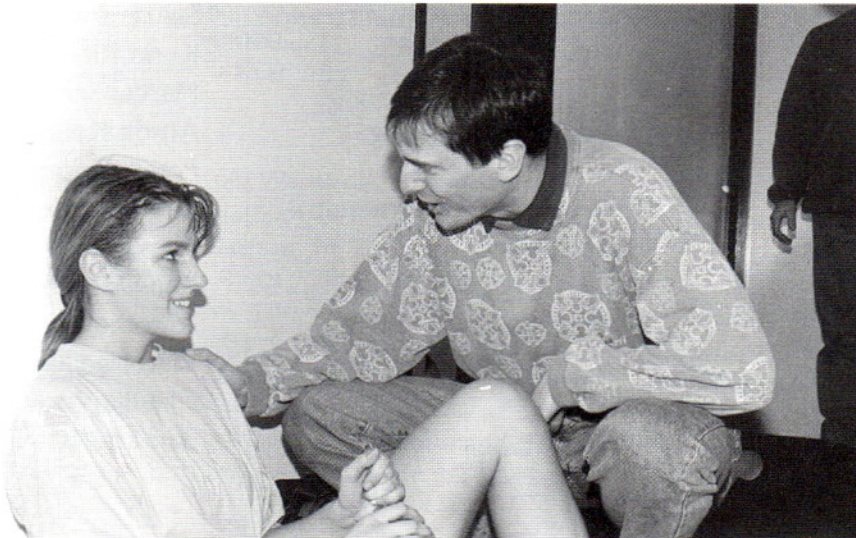
British Junior Open 95

Treffpunkt Sonntag, 1.1.95, 16.00 Uhr, Flughafen Zürich. Wir trafen alle pünktlich dort ein. Das heisst „alle“ waren nur Marcel Schranz, André Müller und ich. Wir waren nämlich ausser André Holderegger und seinem Fanclub die einzigen, die dieses Jahr nach London ans grösste Juniorenturnier der Welt, ans British Open, flogen. Für mich war das die erste Flugreise nach 13 Jahren. Marcel und André, die sich an Flughäfen besser auskennen, erklärten mir deshalb wie alles funktionierte. Nachdem wir den 1 1/2-stündigen Flug gut überstanden hatten, wurden wir am Terminal in London von John Milton abgeholt.

Bericht: Bettina Müller

Am Montag hatten André H. und André M. ihre ersten Spiele. Gespielt wurde das Turnier im Lambs Club, einem Privatclub mit 9 Squashcourts inmitten von London. Im Gegensatz zu André H., der in der „Quali“ u16 spielte, verlor mein Bruder u19 sein erstes Spiel mit 0-3 gegen Andrea Torricini aus Italien. André H. besiegte in einem guten Match den Engländer Shahid Khan mit 3-0. André M. hatte sein zweites und auch gleich letztes Spiel noch am selben Tag gegen den Österreicher Fabian Stenzel. Um den ersten Satz kämpften die beiden ohne Schiedsrichter, da dieser etwa eine halbe Stunde zu spät und somit erst mitten im zweiten Satz erschien... Verlierer interessiert in England niemand! André M. konnte sich jedoch in den nächsten beiden Sätzen nicht mehr steigern und verlor 0-3. Da beim British Open auch in diesem Jahr keine Ränge ausgespielt werden, bedeutete dies bereits das Aus für André.

Bettina Müller erhält gute Ratschläge von Nationaltrainer Marcel Schranz



Für die Mädchen u16, somit auch für mich, begann die erste Runde erst am Dienstag. Ich konnte mich also am Montag noch etwas an den Turnierverlauf gewöhnen. Am Dienstagmorgen fuhren wir zuerst in das Center von John, den Herts Country Club, zum Training. Ich bereitete mich dort zusammen mit Marcel auf mein erstes Spiel am Nachmittag vor. Mein Bruder trainierte ebenfalls in dieser Zeit und am Nachmittag durfte er unter Johns Anweisungen Konditionstraining machen. In meinem ersten Spiel hatte ich keine Probleme, meine Gegnerin aus England zu schlagen. Ich gewann 9-0, 9-2, 9-0. Da André H. in seinem Zweitrundenspiel dem Engländer Ben Garner unterlag, war ich die einzige des Schweizerteams, die am Mittwoch nochmals spielen durfte.

Ich traf auf die an Nr. 5-8 gesetzte Engländerin Helen Easton und unterlag ihr nach einem guten Spiel mit 7-9, 0-9, 8-10. Ich hatte sogar 2 Satzbälle im letzten Satz die ich aber leider nicht verwerten konnte. Am Nachmittag hatten wir dann noch genügend Zeit, um uns noch andere spannende Matches anzusehen.

Am Donnerstagmittag, nach dem obligaten Training im Herts Country Club, hatten Marcel, André M. und ich die Ehre, mit dem Präsidenten des europäischen Wasserskiverbandes, Herrn Aubrey Sheena, in London Indisch essen zu gehen. Es war das erste aber noch lange nicht das letzte Mal, dass wir Indisch essen gingen in dieser Woche...! Am Nachmittag fuhren wir wieder mit der U-Bahn ins Lambs. Diesmal ohne Squashtaschen! Die Halbfinalspiele und Finals am Donnerstag und Freitag lies-

sen wir uns natürlich nicht entgehen. Nach der Siegerehrung machten wir drei uns in Begleitung von Rodney Durbach (Squashprofi aus Südafrika) und Grant Findlay (Nr. 1 u19 aus Südafrika) auf den Weg zum Picadilly Circus. Dort begann eine 2-stündige Busrundfahrt zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten Londons: Tower Bridge, Buckingham Palace, Big Ben, usw. Rodney fand es so aufregend, dass er zwischendurch einnickte. Marcel klärte uns auf, dass ein guter Squashspieler immer müde ist und dies nichts aussergewöhnliches darstellte...! Dann ging es ab in den Swiss Club ins Mövenpick „Marché“ zum Mittagessen. Wir wollten unseren südafrikanischen Freunden zeigen, wie gut man bei uns isst. André begab sich während dieser Zeit auf eine ausgedehnte Shoppingtour in London. Er stiess später mit dementsprechend vielen Einkaufstaschen wieder zu uns.

Am Samstagmorgen durften André und ich einige Games mit Rodney und Grant spielen. Anschliessend machten wir, d.h., Marcel, André, Grant, John und ich uns auf den Weg zu einem 3. Rundenspiel im FA Cup zwischen Chelsea und einem Zweidivisionär. Das Spiel hatte bereits begonnen und es war schon eine Riesenstimmung im Stadion. Das ganze Spiel hindurch wurde angefeuert und gesungen und bei jeder kleinsten Aktion klatschten die 25'000 Zuschauer begeistert Beifall. Chelsea gewann mit 3-0. Bei der Wahl des Filmes am Abend hatten wir weniger Glück als mit dem Fussballmatch. Marcel meinte am Schluss, das sei einer der schwächsten Filme gewesen, die er je gesehen hatte, es wäre nur Sex und Action gewesen und keine Handlung, womit er nicht einmal unrecht hatte. Aber von einem Silvester Stallone kann man ja nicht mehr erwarten...!

Am Sonntagmorgen trainierten wir ein letztes Mal mit den Südafrikanern. Anschliessend fuhr uns John zum Flughafen. Der Rückflug verlief ohne Zwischenfälle. In Klotten wurden wir bereits erwartet und von da an trennten sich unsere Wege.

Obwohl wir alle nur zweimal zum Einsatz kamen, war dieses Turnier für uns eine sehr gute Erfahrung. Hier konnten wir sehen, wie die Weltspitze im Juniorsquash spielte und wo wir im Vergleich dazu stehen. Das optimale Umfeld mit Marcel als Begleiter/Coach, das tägliche Training sowie die vielen Matches im Herts Country Club gegen stärkste Gegner machte die

lange Reise mehr als wett. Für mich steht fest, dass ich auch im kommenden Jahr, wenn immer möglich, wieder dabei sein werde.

Ranglisten:

- Knaben u19 (88 Teiln.)**
1. I. Higgins (ENG)
 2. C. Tomlinson (ENG)
 - 3./4. M. Koppitz (D)
J. Dale (ENG)
- Knaben u16: (76 Teiln.)**
1. A. Faizy (ÄGY)
 2. Ong Beng Hee (MAL)
 - 3./4. A. Shabana (ÄGY)
J. Russell (ENG)
- Knaben u14: (60 Teiln.)**
1. J. Kemp (ENG)
 2. A. Shields (ENG)
 - 3./4. A. Manso (SPA)
K. Darwish (ÄGY)
- Mädchen u19: (54 Teiln.)**
1. J. Wilson (NZ)
 2. D. Leeves (ENG)
 - 3./4. T. Shenton (ENG)
S. Brind (ENG)
- Mädchen u16: (32 Teiln.)**
1. T. Bailey (ENG)
 2. I. Stöhr (FRA)
 - 3./4. S. Leifels (D)
L. Hamilton (SCO)
- Mädchen u14: (16 Teiln.)**
1. E. Sado (SPA)
 2. D.Lloyd (ENG)
 - 3./4. Leong Siu Lynn (MAL)
S. Godfrey (ENG)

Bemerkungen des Nationaltrainers:

Das British Junior Open ist das neben den Juniorenweltmeisterschaften bestbesetzte Jugendturnier der Welt. Mehr als 300 Knaben und Mädchen aus der ganzen Welt kämpfen um den Drysdale Cup, die begehrte Trophäe des seit 1926 durchgeführten, traditionsreichsten und härtesten Jugendturniers der Welt. Wer sich an diesem Turnier durchsetzen kann, wird mit grösster Wahrscheinlichkeit in Kürze in der Weltspitze der Erwachsenen auftauchen.

Schade, dass nur 3 Schweizer SpielerInnen den Weg nach London auf sich nahmen und sich der Weltelite stellten. Wer sich nicht bereits im Jugendalter mit den Besten der Welt misst, muss sich nicht wundern, wenn er nach dem Juniorenalter den Anschluss an die Weltspitze verpasst hat. Die drei mitgereisten JuniorenInnen profitierten enorm viel und haben wertvolle Erfahrungen gesammelt. Speziell das Zusammenleben mit WeltklassenspielernInnen bei John Milton und das tägliche Training mit ihnen im Herts Country Club war sehr beeindruckend und kann in der Schweiz nicht gelernt werden.

Exhibition in Genf

Am Samstag, 4. Februar um etwa 13.00 Uhr fuhren unser Nationaltrainer Marcel Schranz, Marco Eggenberger, Lars Harms und ich im vollgepackten „Autöli“ von Marcel in Richtung Genf zu einer Exhibition in die Palexpo Halle. Die Reise verging schnell und bevor wir es wussten, waren wir schon in Gland. Hier besuchten wir ein Squashcenter und trainierten ein halbes Stündchen. Nachher spielten wir „Bisquit-Golf“ (wir schlugen mit Golf Clubs verfaulte „Guetzlies“ in eine Wiese). Dann machten wir uns auf den Weg zu Freunden von Marcel, zur Familie Robothan in Grenolier wo wir einen lustigen Abend verbrachten und übernachteten. Die 9-jährige Julia mit einem IQ von 150 zeigte uns wie man das „Würfelchen“ Spiel richtig spielt (wir gaben schon nach wenigen Minuten auf, denn sie schlug uns immer...).

Bericht: Mark Brunner

Am nächsten Morgen hiess es früh aufstehen und nach dem Morgenessen fuhren wir zum Ausstellungsgelände.. Hier hatte der Squash Club Genf anlässlich der FESPO Ausstellung (Ferien, Reise und Sport) einen 4-Glas Court aufgebaut und machte Werbung für seinen Club. Als besondere Attraktion durften wir am Sonntag 2 Stunden lang unsere Squashkünste demonstrieren.

Wir hatten auch Billette für den gleichzeitig stattfindenden Davis Cup Match Schweiz - Holland, doch hatten wir leider zuwenig Zeit um reinzuschauen! Bob Lincoln, der Manager/Coach vom Squash Club Genf, erklärte uns, was wir zu tun haben. Nach einer kurzen Besichtigung der Ausstellung waren wir schon alle auf dem 4-Glas Court und spielten uns ein. Wir trainierten zuerst und spielten anschliessend einige Matches gegeneinander. Als Abschluss zeigten wir den zahlreichen Zuschauern, wie lustig und spannend ein Doppelspiel sein kann. Lars und ich gewannen knapp gegen Cello und Marco. Als „Belohnung“ durften wir das Finalspiel der Championnat Genevois schiedsen. Nach einem langen 5-Satzspiel durften wir endlich duschen gehen.

Jetzt war das lustige Wochenende fast zu Ende, denn es war schon 17.00 Uhr und wir machten uns auf den Weg nach Hause. Wir schauten noch kurz bei der Familie Hagenbüchle in Lausanne vorbei (Marcel hat Freunde überall!) welche uns noch mit Tee und Kuchen fütterten, bevor wir endgültig die Heimreise antraten.

Vielen Dank unserem „Chauffeur“ Marcel, der Familie Robothan für die exklusive ***** Übernachtung, Bob für die Einladung und Familie Hagenbüchle für Speis und Trank auf unserem Rückweg. Es war ein Superwochenende!

